

Er scheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 144

6. Dezember 1862.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

### Bekanntmachung, die Aushebung für das Jahr 1863 betreffend.

Die Rekrutirungsliste pro 1863 ist entworfen, auf dem Rathhause aufgelegt und ein besonderes Namensverzeichnis der Militärpflichtigen, mit Angabe der Namen ihrer Väter, an der Thüre des Rathhauses angeschlagen. In dieser Liste sind diejenigen Sönnlinge ausgenommen, welche der am 1. Januar 1863 aufzunehmenden Altersklasse angehören, mithin bis zum Schlusse des gegenwärtigen Kalenderjahrs das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben und im Jahr 1842 geboren sind.

Indem man dieß hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird Jedermann aufgefordert, die in die Rekrutirungsliste etwa eingeschlichenen Mängel und Irthümer dem Stadtschultheißenamte alsbald zur Berichtigung anzuzeigen. Diejenigen, welche Ansprüche auf Befreiung, Zurückstellung wegen Berufs- oder wegen Familienverhältnissen, oder auf Verwilligung einjähriger Dienstzeit machen zu können glauben, haben diese Ansprüche bei unterzeichneter Stelle anzumelden und soweit es sein kann, urkundlich zu belegen. Anmeldungen anderer Art, z. B. wegen Stellvertretung, Untüchtigkeits-Erklärung u. s. w. dürfen erst später bei K. Oberamte geltend gemacht werden.]

Den 1. Dezember 1862.

Stadtschultheißenamt. R o h n.

G m ü n d.

### Raubversuch.

Am Mittwoch den 29. Okt. 1. S. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde Bernhard Nagel von Degenfeld zwischen diesem Orte und Weissenstein von zwei nicht sehr im Alter vorgerückten Mannsleuten in räuberischer Absicht angefallen und mit Prügeln thätlich mißhandelt.

Da es schon Nacht war, konnte er bloß bemerken, daß Einer etwas größer und wie es schien, auch stärker war, als der Andere, und daß der Eine mit einer sogenannten Dächleskappe und einem Spenzer und der Andere mit einer runden Tuchkappe, an der eine Böttelhieng und einem bis unter die Brust reichenden blauen Hemde bekleidet war.

Dieses Verbrechen wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht.

Den 5. Dezember 1862.

Königl. Oberamtsgericht.

R ö m e r.

G m ü n d.

### Diebstahls-Anzeige.

Gestern Morgen wurden der Marie La kn e r in Ruttlangen während des Frühgottesdienstes mittelst Einsteigens aus ihrer Wohnstube 1 Kronenthaler, 4 Halbguldenstücke, acht Guldenstücke, ein Paar blauwollener neuer Strümpfe mit weißem Doppel, im Werthe von 1 Gulden; ein Frauenhemd

mit reuftenem Unterstoc und baumwollenen Aermeln, ebenfalls 1 Gulden werth und zwei verschiedene weiße Socken aus fünffädigem Garn (vier Fäden baumwollenen, einer leinen) zusammen im Werthe von 24 Kreuzer entwendet.

Dieß wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 5. Dezember 1862.

Königl. Oberamtsgericht.

B i l l m a n n, A s s.

G m ü n d.

### Zurücknahme einer Aufforderung und eines Steckbriefs.

Die am 22. Sept. d. J. an die ledige Caroline Schmid von Haberslacht, D.-A. Brackenheim ergangene Aufforderung und der am 4. Nov. d. J. gegen sie erlassene Steckbrief werden hiemit zurückgenommen.

Den 5. Dezbr. 1862.

K. Oberamt. S c h e m m e l.

G m ü n d.

### Gefundenes.

- 1 wollenes Halstuch,
- 1 geblümtes Taschentuch,
- 2 baumwollene Regenschirme,
- 1 Brille,
- 1 Veteranen-Denk Münze.
- 1 Paar Tuchhosen.

Näheres bei dem Stadtschultheißenamt.

R ö h n.

Am 3. Dezember 1862.

S p r a i t b a c h.

Kameralamt Gmünd.

### Verdingung von Grab- und Planierarbeiten.

Die bei Erbauung einer neuen Kirche zu Spraitbach vorkommenden Grab- und Planierarbeiten im Betrage von 423 fl. 19 kr. werden wiederholt im Submissionswege in Afford gegeben. Der Kostenüberschlag und die Affordsbedingungen sind von heute an auf der Kameralamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt und haben Affordsliebhaber ihre Offerte in Prozents der Ueberschlagspreise ausgedrückt, spätestens

am 20. Dezember d. J.

unter Anschluß der nach den Affords-Bedingungen verlangten Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnisse versiegelt mit der Aufschrift „Offert auf das Kirchenbauwesen zu Spraitbach“ dem Kameralamt abzugeben, worauf nach ertheilter höherer Genehmigung der Zuschlag erfolgen wird.

Den 27. November 1862.

K. Kameralamt.

K. Bezirksbauamt.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Am 18. November brannte das Wohnhaus der armen Wittwe S c h e n f e l e in Rattenharz ab. Die arme Frau hat 8 Kinder, verbrannt ist alles Mobiliar, versichert ist nichts und die Familie ist im bedürftigsten Zustande. Liebesgaben nimmt in Empfang C. Förster im Neubau.

G m ü n d.

Ein junger Kaufmann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bei Kaufleuten oder Gewerbetreibenden Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Hr. G. König.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat noch circa 400 Maas

### Zwetschgenwasser,

nebst einer Parthie

Kirschen- & Heidelbeergeist, billig zu verkaufen.

Gewöhnlicher Fruchtbranntwein à 24 kr. und guter Kernbranntwein à 36 kr., ist bei mir fortwährend zu haben.

Anton R i g, Bierbrauer auf dem Kaltenmarkt.

Wie ein Adlerwirth in W. zu einem Schweinebraten kommt, weiß er wohl, obgleich es Freitag war. Wohl bekomms!

G m ü n d.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachtszeit bringe ich mein

**Conditorei- & Spezerei-Geschäft**

in freundliche Erinnerung und empfehle zu passenden Weihnachts- geschenken eine Auswahl seiner Chokolade in eleganter Verpackung aus den Fabriken der Herren Gebrüder Waldbauer, K. Hof- lieferanten und der Herren E. O. Moser & Comp. in Stutt- gart. Ebenso erlasse ich alle Sorten Liguers per Flasche zu den billigsten Preisen.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet höflichst ein

**W. Grauer.** Conditior,  
vordere Schmidgasse  
Nro. 128.

G m ü n d.

**Citronen**in frisch angelommener Waare  
bei

**W. Grauer,** Conditior,  
Schmidgasse.

G m ü n d.

Feinste

**Macaroni-Nudeln**

per Pfund 18 kr. bei

**W. Grauer,** Conditior,  
Schmidgasse.

G m ü n d.

Eine Parthie ausgezeichnet, gelagerter

**Cigarren**

empfehle ich den titul. Herren Rauchern auf das Beste.

**W. Grauer,** Conditior,  
vordere Schmidgasse  
Nro. 128.

W e l z h e i m.

**Empfehlung.**

Ich erlaube mir, meine schon längst bekannten, guten

**Strohesser,**

sowie auch alle Sorten

**Ketten, Stab- Band- & Runderisen, Bügel-  
eisen, Sturz & Wagenfett**

zu gefälliger Abnahme zu empfehlen.

Achtungsvollst

Schmid **Weller.**

i]

U l f d o r f.

**Musverkauf.**

Ich habe noch 8 Stücke 8 1/2 Viertel breites wollgefärb-  
tes Tuch, in verschiedenen Farben; um damit aufzuräumen, ver-  
kaufe ich solches zu den Fabrikpreisen.

Im Dezember 1862.

G. Sautter.

**Markt - Anzeige.****Ph. Schöllhorn,**

Schuh- &amp; Stiefelfabrikant aus Stuttgart

empfehlte sein schon längst bekanntes Lager in Herrenstiefeln und  
Stiefeletten, Damenzugstiefel, Luchstiefel, schöne Boecklederstiefel  
mit und ohne Glanzbesatz, Filz-, Ligen und Seelbandschuhe und  
verkaufe zu sehr billigen Preisen,

Besonders bemerke ich noch, daß ich eine Parthie Damen-  
zugstiefeln zu 1 fl. 45 kr. absehe.

Hochachtungsvollst

**Philipp Schöllhorn,**  
Schuh- u. Stiefelfabrikant.

G m ü n d.

**Musverkauf.**

Um mit einer großen Parthie wollener Kinder-, Damen-  
und Herren-Handschuhen, baumwollener Jacken, Kinder-,  
Frauen- und Manns-Hosen gänzlich zu räumen, verkaufe ich  
solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Christ. Wunderlich,**  
Bortenmacher.

G m ü n d.

**Kinder - Spielwaaren**

in schöner, großer Auswahl, bestehend für Knaben: in Billard,  
Regeltische, Guckkasten, Spezereiläden, Gewehre, Pistolen, Säbel etc;  
für Mädchen: Küchen, Puppenzimmer, gekleidete Puppen, Puppen-  
köpfe in allen Größen, alles zu den billigsten Preisen, empfiehlt  
Achtungsvollst

**F. D. Reuss.****Das große Kleiderlager**

v o n

**Sylv. Manz aus Ellwangen**

bezieht diesen Markt mit einer großen Auswahl Herrenkleider in  
guten Stoffen und verkauft zu den billigsten Preisen.

Die Bude befindet sich im

zweiten Gang Nro. 71.

**D. Klingler,**

Schuhmacher aus Ulm

bezieht wieder den hiesigen Markt mit einer großen Auswahl  
Damen- und Kinderstiefeln, Filzschuhe und Stiefeln, sowie die  
so beliebten selbstverfertigten Augsbürgerische, mit Filz- und Le-  
derböden. Damen-Reglet- und Gesundheits-Sohlen zu den billig-  
sten Preisen. Um gütige Abnahme bittet achtungsvoll der D b i g e.

**Empfehlung.**

Der Unterzeichnete bezieht diesen Markt mit einer großen  
Auswahl

**Damenstiefeletten**

sowie einer großen Parthie Filzschuhe und sichert die billigsten  
Preise zu. Mein Stand ist gegenüber dem Herrn Kaufmann  
Weible.

**Wilhelm Wanner,**  
Damenschuhmacher aus Aalen.

Stadttheater in Gmünd.

Sonntag den 7. Dezember 1862.

8. Vorstellung im 2. Abonnement.

**Katharina Howard,**

oder

**Krone und Schaffot.**

Großes historisches Schauspiel in 5 Abtheilungen nach  
Alex. Dumas, bearbeitet von S. Fernann.

Montag den 8. Dezember 1862.

9. Vorstellung im 2. Abonnement.

**Welcher ist der Bräutigam aus Gmünd,**

oder

**Die Brant aus Wustetrieth.**

Original-Local-Lustspiel in 3 Akten von S. K. ....

# Von großem Interesse für jede Dame.

## Verkaufslokal im Gasthof zum Rad.

Das als streng reell bekannte Magazin fertiger

# Damenmäntel, Bournusse und Jacken

von

## Gustav Wihers aus Berlin

hat wie seit einer Reihe von Jahren auch wiederum die Smünder Messe bezogen, mit einem großartigen eleganten Lager der neuesten und geschmackvollsten

# Herbst-, Wintermäntel & Jacken.

Um das Vertrauen, welches sich mein Magazin am hiesigen Platz zu erfreuen hat, auch ferner zu bewahren, enthalte ich mich aller marktstreyerischen Anpreisungen, da ich nur zu soliden und billigen Preisen verkaufe.

## Verkaufslokal im Gasthof zum Rad.

# Wichtige Anzeige für Damen.

Das hier seit mehreren Jahren als streng reell bekannte

# Damen-Mäntel-Lager

## von Albert Lamm & Pach

befindet sich wie seit 9 Jahren nur bei

Herrn Apotheker Wörthle, parterre

und bietet das Lager diesmal eine wirklich überraschend große Pracht-Auswahl von den neuesten und beliebtesten Mänteln, Paletots, Saute en barques, Haus- & Promenade-Jacken und versichern wir den sehr geehrten Damen von Smünd und Umgegend bei sehr guten feinen und dekatierten Stoffen außerordentlich billige Preise.

Hochachtungsvoll

Albert Lamm & Pach.

Verkaufslokal bitte gefälligst genau zu merken

# nur bei Hrn. Apotheker Wörthle, parterre.

Dauerhafte Duffeljacken schon von 1 fl. 45 kr. an.

Dauerhafte Duffeljacken schon von 1 fl. 45 kr. an.

Markelsheim a. d. L., 30. Nov. Dieser Tage sind hier 31 Schulkinder, welche sich auf dem Eise belustigten, durch Einbrechen desselben sämmtlich ertrunken. Aus einer Familie sind drei Knaben dabei, wodurch solche ganz kinderlos ist.

Aus dem D.-A. Freudenstadt, 4. Dez. Vor einigen Tagen wurde auf der Markung von Göttelfingen ein giftiges Reh geschossen; die beiden unteren Läufe am Hintertheil sind nämlich doppelt vorhanden, wodurch das ziemlich verkümmerte Thier in allen Bewegungen bedeutend gehindert war. Dem Vernehmen nach soll die Mißgeburt dem K. Naturalienkabinet zugestellt werden.

Korschach im Dez. Ingenieur Bauer hielt kürzlich hier einen Vortrag über die Versuche, welche er am versunkenen Ludwig gemacht, und zeigte in einem mit Wasser gefüllten Kasten

die Anwendung seiner Hülfsmittel.

Madrid, 1. Dez. Die Cortes sind heute eröffnet worden. In der Thronrede hat die Königin ihren Wunsch ausgesprochen, daß die peinliche Lage des Papstes bald aufhören möge. Sie drückte die Hoffnung aus, daß die Schwierigkeiten, welche sich in Mexiko in Bezug auf den Londoner Vertrag zwischen dem französischen, englischen und spanischen Gesandten erhoben haben, auf befriedigende Weise geendigt worden.

New-York, 22. Nov. Der unionistische General Burnside hat Falmouth und das nördliche Ufer des Rappahannock besetzt; die Seceffionisten stehen auf dem südlichen Ufer, wo sie Batterien errichteten, um den Uebergang des Feindes zu verhindern. General Sumner ist mit seinem Corps vor Fredricksburg angekommen, dessen Behörden jedoch die Uebergabe der Stadt

verweigern; zwischen ihm und dem Seceffionistengeneral Longstreet, der in der Nähe der Stadt lagert, wird es wohl bald zu einer Schlacht kommen. Die Seceffionisten machen Bewegungen in der Richtung von Harpers-Ferry. In Folge starker Regengüsse sind die Straßen Virginiens in schlechtem Zustand. Vom westlichen Kriegsschauplatz erfährt man, daß bei Holly-Springs (im nördlichen Mississippi) eine Schlacht bevorsteht.

Aus Richmond den 5. Nov. schreibt der Spezialkorrespondent der Times: Von der Vorsicht der südlichen Presse macht man sich keinen Begriff. General Lee war 3 Tage lang in Richmond, ohne daß ein einziges Blatt die Sache erwähnte. Der Instinct des Volkes ist ein besserer Führer, als im Norden die Ueberwachung Stantons. Es giebt in den Annalen der zivilisirten Kriegsführung kein Beispiel solcher Harmonie aller Klassen in der Vertheidigung des Vaterlandes. Nächst den Frauen sind die Geistlichen, und unter diesen namentlich die katholischen, für den Krieg begeistert. Was die Neger betrifft, so ist ihre Loyalität gränzenlos. Aber- und abermals sind die Sklaven vor der Yankesarmee in die Sümpfe geflohen, um der gezwungenen Freiheit zu entrinnen. Als ein ergötzliches Beispiel von den Vorstellungen, die man sich im Süden über die heuchlerische Spitzbüberei der Yankes mache, ist die Erzählung, daß man im Vorzimmer eines unlängst bei Charleston getödteten unionistischen Soldaten den 70. Psalm sauber abgeschrieben und in einer südstaatlichen Fünfdollarnote, die jedoch gefälscht war, eingewickelt gefunden habe.

### Die letzten Tage Neu-Ulms in Minnesota.

(Fortsetzung.)

Während der drei nächsten Tage, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, ließen uns die Indianer in Ruhe, und da inzwischen verschiedene Compagnien aus den benachbarten Grasschaften angekommen waren, so fingen wir an, wieder freier zu athmen. Am Freitag zählten wir an 400 bewaffnete Männer, eine Streitmacht, genügend, die doppelte Anzahl Indianer in Schach zu halten, wenn nicht der Uebelstand der schlechten Bewaffnung in Rechnung gekommen wäre. Von den 400 Gewehren bestanden nur die Hälfte aus Büchsen, eine Umstand, welcher unsere Streitmacht fast auf die Hälfte reduzirte, indem die Schrotflinten kaum in Betracht kamen.

Man würde sich irren, wollte man annehmen, jene drei Tage des Waffenstillstandes wären Tage der Muse gewesen — im Gegentheil: es waren der Geschäfte nur zu viele. Die Milizen machten zahlreiche Auszüge in die Umgegend, bei welcher Gelegenheit mancher gerettet wurde, der sich vor den Wilden in Sümpfe und Wälder geflüchtet hatte. Solche, welche durch Geschäfte in der Stadt zurückgehalten wurden, waren kaum weniger thätig. Vorzüglich mußten sich die Beamten plagen, welche die Vertheilung der Vorräthe an die verschiedenen Garücken zu besorgen hatten. Es galt, die fremden Compagnien bei guter Laune zu erhalten, damit sie nicht plötzlich abzogen und uns in unserer Noth im Stiche ließen. Ich selbst gehörte zu den Commissionären und habe nie in meinem Leben ein mühsameres Amt bekleidet. So seltsam es auch scheinen mag, es ist dennoch Thatsache, daß

die Klagen über schlechte Verpflegung, trotz aller Anstrengungen und trotz unserer Situation zahlreich waren, und daß wir kaum im Stande waren, das Mißvergnügen im Zaum zu halten. Ueberhaupt offenbart sich die Selbstsucht, die Niedrigkeit, die Verderbtheit der Menschen nirgends deutlicher, als in Tagen, wie damals die unsrige war. Jeder wirft den Mantel der Verstellung ab, und häßlich sind die Fragen, welche zur Schau treten.

Die Rechte des gewöhnlichen Lebens traten damals in Neu-Ulm ganz in den Hintergrund. Der Besitz hörte auf: jeder nahm was er begehrte, und so offen, daß das Nehmen ganz den Charakter des Diebstahls verlor. Auch wir verfuhrten in unserem Amt auf ähnliche Weise, obschon autorisirt durch den Provost-Marschall. Wir ergriffen den ersten besten Ochsen der uns in den Weg kam, schlugen ihn vor den Kopf, und vertheilten sein Fleisch unter die Leute. So viele Hungerige aber hatten wir zu speisen, daß vier Ochsen für einen Tag kaum ausreichten. Andere Provisionen vertheilten wir nach demselben Maßstabe. Kaffee wurde nicht gemoggen, sondern mit der Schaufel gemessen, Zucker ebenso. Das Mehl ging sackweise ab, und die Butter in Tönnen. Kochöfen nahmen wir, wo wir sie fanden, und Kochinnen preßten wir in den Dienst, wenn sich keine freiwilligen meldeten. Kurz es war eine Zeit des Faustrechts, der Gewalt, welche einen schlimmen Eindruck zurückläßt, wenn sie zu lange währt. Bei uns erreichte sie plötzlich ihr Ende, ehe wir es ahnten. Sonnabend Morgens den 23. Aug. erblickten wir auf einmal wieder Zeichen von der Annäherung des Feindes. Wieder stiegen Rauchsäulen in die Luft, dieses Mal aber auf der andern Seite des Minnesota, in der Richtung von Fort Ridgely. Wir schlossen sogleich daß die Indianer das Fort genommen hätten, und nun mit ihrer Gesamtmacht zurückkämen, um uns den Garaus zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

### Zu fünfter Auflage erschien soeben:

**Volks-Arzneimittel** und einfache, nicht pharmaceutische Heilmittel gegen alle Krankheiten des Menschen von Dr. Joh. Fr. Oslander, weil. Prof. d. Medicin in Göttingen, Fürstl. Waldeck'scher Hofrath u. c. Fünfte Auflage. 360 Oktavseiten. Groß., eleg. und correct. Druck. **Im Ganzen 2793 verschiedene Heilmittel und viele diätetische Vorschriften für Gebildete.** Pr. nur 20 Neugr., eleg. geb. 25 Neugr.

**Die vierte (5000 Exemplare starke) Auflage wurde binnen 3 Monaten verkauft.**

Es ist dies Buch nicht mit den zahllosen, marktstreiterischen Nachwerken, welche auf die Leichtgläubigkeit der Menge berechnet sind, zu verwechseln, sondern zu beachten daß es ein Originalwerk aus der Feder eines berühmten praktischen Arztes und Lehrers an der Universität Göttingen und daß namentlich der Werth des Buches darin zu suchen ist, daß die vorgeschriebenen Mittel und Lebensregeln sämmtlich einfache sind, die Jeder ohne Mühe anwenden und befolgen kann und die in vielen Fällen sicheren Rath und Hilfe bringen.

Verlag von Carl Meyer in Hannover. Zu beziehen durch **G. Schmid in Gmünd.**

### G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 3. Dezember 1862.

Getreide- Gattungen.	Vorjahr		Neue Aufuhr.		Gesammte Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Markt geblieben.		Höcher Durchschnittl. Preis.		Mittels Preis.		Niederster Durchschnittl. Preis.		Verkaufs-Summe.		Durchschnitts-Preis		
	Säc	Säc	Säc	Säc	Str.	Pf.	Säc	Pf.	Säc	Pf.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen	10	57	147	130	42	26	6	30	6	25	6	24	836	31	—	—	—	—	1	—	—
Weizen	—	2	—	75	5	—	—	—	—	—	—	—	6	24	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	2	—	2	98	4	—	—	—	—	—	—	5	45	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	34	37	—	5	13	31	—	—	—	—	—	—	4	35	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>47</b>	<b>100</b>	<b>147</b>	<b>143</b>	<b>58</b>	<b>63</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schranken-Ausscher Joh. Rudolph, sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löbner.

### Frankfurter Cours

vom 4. Dezember 1862.

Pistolen	9 fl. 37—38 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 fr.
20-Frankensstücke	9 fl. 21½—22½ fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 44—45 fr.
Randbanknoten	5 fl. 32½—33½
Englische Sovereigns	11 fl. 44—48 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 44⅞—45½ fr.